

No. 50174*

**Germany
and
Russian Federation**

Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Russian Federation concerning cooperation in the audiovisual field (with annex). Hanover, 19 July 2011

Entry into force: *19 July 2011 by signature, in accordance with article 15*

Authentic texts: *German and Russian*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Germany, 29 November 2012*

*No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.

**Allemagne
et
Fédération de Russie**

Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la Fédération russe relatif à la coopération dans le domaine de l'audiovisuel (avec annexe). Hanovre, 19 juillet 2011

Entrée en vigueur : *19 juillet 2011 par signature, conformément à l'article 15*

Textes authentiques : *allemand et russe*

Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies : *Allemagne, 29 novembre 2012*

* Numéro de volume RTNU n'a pas encore été établie pour ce dossier. Les textes reproduits ci-dessous, s'ils sont disponibles, sont les textes authentiques de l'accord/pièce jointe d'action tel que soumises pour l'enregistrement et publication au Secrétariat. Pour référence, ils ont été présentés sous forme de la pagination consécutive. Les traductions, s'ils sont inclus, ne sont pas en form finale et sont fournies uniquement à titre d'information.

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

Abkommen
zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
der Regierung der Russischen Föderation
über
die Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,
und
die Regierung der Russischen Föderation,
im Weiteren „Vertragsparteien“ genannt, -

geleitet von dem Abkommen vom 16. Dezember 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über kulturelle Zusammenarbeit,

bestrebt, die Entwicklung der Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation zu fördern,

eingedenk des Beitrags, den gemeinschaftliche Filmproduktionen zur Entwicklung der Filmindustrie sowie zur Stärkung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Staaten leisten,

im Wunsch, die Gemeinschaftsproduktion und den Verleih von Filmen, die der Entwicklung des Filmschaffens der beiden Länder förderlich sein können, im bilateralen Verhältnis zu begünstigen -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Abkommens bedeuten die Begriffe:

1. „Film“: Audiovisuelles Werk, das auf einer schöpferischen Idee beruht und die Form eines Spielfilms, einer Chronik beziehungsweise einer Dokumentation, eines populärwissenschaftlichen Films, eines Unterrichts-, Trick-, Fernsehfilms oder anderen hat, in der Darstellung von auf Kinofilm oder andersartigen Trägern fixierten und zu einem thematischen Ganzen vereinten, in ihrer Sequenz untereinander verbundenen Bildern besteht und für die Betrachtung mittels entsprechender technischer Geräte bestimmt ist;

2. „Gemeinschaftsproduktion“: Film, der von Koproduzenten der Staaten der Vertragsparteien nach den Bedingungen dieses Abkommens produziert wird;
3. „Produzent“: Natürliche oder juristische Person gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise der Russischen Föderation, welche die Verantwortung für die Finanzierung und Produktion und/oder die Nutzung des Filmes trägt und, im Falle der juristischen Person, ihren Sitz im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien hat;
4. „Koproduzenten“: Produzenten, die durch einen Vertrag über die gemeinschaftliche Produktion und/oder Nutzung eines Films, einschließlich der Beteiligung an dessen Finanzierung, miteinander verbunden sind;
5. „zuständige Behörden“: Die zuständigen, für die Umsetzung dieses Abkommens verantwortlichen Behörden der Vertragsparteien sind:
 - auf deutscher Seite: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle der Bundesrepublik Deutschland;
 - auf russischer Seite: Ministerium für Kultur der Russischen Föderation.

Änderungen der jeweils zuständigen Behörden teilen die Vertragsparteien einander auf diplomatischem Wege mit.

Artikel 2

- (1) Gemeinschaftsproduktionen, die den Bestimmungen dieses Abkommens entsprechen, wird in der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation der Status als „nationaler Film“ verliehen.
- (2) Die Vertragsparteien gewähren den Gemeinschaftsproduktionen, denen der Status „nationaler Film“ verliehen wurde, die gleichen Vorteile, die der nationalen Filmbranche nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts gewährt werden.

(3) Die Bedingungen der Verleihung des Status „nationaler Film“ für Gemeinschaftsproduktionen werden in der Anlage festgelegt, die integraler Bestandteil dieses Abkommens ist.

Artikel 3

(1) Die Entscheidung über die Verleihung des Status „nationaler Film“ für eine Gemeinschaftsproduktion wird von den zuständigen Behörden der jeweiligen Vertragspartei in jedem Einzelfall getroffen.

(2) Die in Absatz 1 genannte Entscheidung kann von der zuständigen Behörde, die sie getroffen hat, aufgehoben werden, wenn der Film den Anforderungen dieses Abkommens nicht mehr entspricht.

Artikel 4

(1) Die an der Herstellung eines gemeinschaftlich produzierten Films Beteiligten, wie sie in Ziffer 3.3 der Anlage zu diesem Abkommen genannt sind, müssen folgendem Personenkreis angehören:

in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

- Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland;
- Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union;
- Staatsangehörige eines anderen Vertragsstaates des Abkommens vom 2. Mai 1992 über den Europäischen Wirtschaftsraum;

in Bezug auf die Russische Föderation:

- Natürliche Personen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Russischen Föderation.

(2) Die Mitwirkung von an der Herstellung eines gemeinschaftlich produzierten Films Beteiligten, die nicht die Bedingungen des Absatzes 1 erfüllen, kann ausnahmsweise und unter

Berücksichtigung der Anforderungen des Films im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden zugelassen werden. Ausgenommen ist der Regisseur.

Artikel 5

(1) Die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaftsproduzenten kann zwischen 20 vom Hundert und 80 vom Hundert betragen.

(2) Unbeschadet der Bestimmungen dieses Abkommens ist es möglich, dass sich ein weiterer Produzent aus einem dritten Staat mit nicht weniger als 10 vom Hundert der Gesamtkosten an einer solchen Gemeinschaftsproduktion beteiligt.

Artikel 6

Jede Vertragspartei unterstützt nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts die Einreise von deutschem beziehungsweise russischem produktionstechnischem und künstlerischem Personal in das Hoheitsgebiet des ihres Staates sowie die vorübergehende Ein- und Ausfuhr von technischem Gerät und Material, soweit dies für die Herstellung von Gemeinschaftsproduktionen notwendig sind.

Artikel 7

Wird eine Gemeinschaftsproduktion in einen Staat exportiert, in dem der Import von Filmen begrenzt ist, gilt folgendes Verfahren:

1. Eine Gemeinschaftsproduktion wird in der Regel in die Quote des Staates mit der durch den Vertrag zwischen den Koproduzenten des Films festgelegten Mehrheitsbeteiligung einbezogen.
2. Im Fall einer gleichgewichtigen Beteiligung der Vertragsparteien an der Produktion wird der Film dem Koproduzenten des Staates übergeben, in dem die günstigsten Bedingungen für den Export in das importierende Land vorliegen.

3. Finden weder die Bestimmungen von Nummer 1, noch von Nummer 2 Anwendung, wird die Gemeinschaftsproduktion in die Quote des vom Regisseur der Gemeinschaftsproduktion vertretenen Staates einbezogen.

Artikel 8

(1) Jede im Rahmen dieses Abkommens hergestellte Gemeinschaftsproduktion wird in zwei Endfassungen hergestellt, einer deutschen und einer russischen. Diese Fassungen können Dialoge in anderen Sprachen enthalten, wenn das Drehbuch dies erfordert.

(2) Gemeinschaftsproduktionen werden mit dem Vermerk „Deutsch-russische Produktion“ bei deutscher Mehrheitsbeteiligung und „Russisch-deutsche Produktion“ bei russischer Mehrheitsbeteiligung vorgelegt. Dieser Vermerk muss im Titelvor- und -nachspann, im Werbematerial und überall dort enthalten sein, wo die Gemeinschaftsproduktionen vorgestellt werden, einschließlich öffentliche Vorführung und Teilnahme an internationalen Filmfestivals.

(3) Im Vor- und Nachspann der Gemeinschaftsproduktionen sowie im Werbematerial werden die Bundesrepublik Deutschland und die Russische Föderation genannt.

Artikel 9

Gemeinschaftsproduktionen, die auf internationalen Filmfestivals vorgestellt werden, werden als Beitrag des Mehrheitsproduzenten oder, im Falle einer gleichgewichtigen finanziellen Beteiligung, als Beitrag des Produzenten vorgestellt, der den Regisseur stellt.

Artikel 10

Die Vertragsparteien unterstützen die Ausrichtung von nichtkommerziellen Filmveranstaltungen (Premieren, Filmfestivals), den Austausch von Fachleuten im audiovisuellen Bereich sowie die gegenseitige Teilnahme an internationalen Filmfestivals im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise der Russischen Föderation nach Maßgabe der Regeln der Festivals und des jeweiligen innerstaatlichen Rechts der Vertragsparteien.

Artikel 11

(1) Für die weitere Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich und im Interesse beider Staaten setzen die Vertragsparteien eine Gemischte deutsch-russische Kommission zur Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich, im Weiteren „Kommission“ genannt, ein. Sie besteht aus Vertretern der Vertragsparteien sowie der audiovisuellen Branche beider Staaten.

(2) Die Aufgaben der Kommission umfassen:

1. die Prüfung der Ergebnisse der auf Grundlage dieses Abkommens realisierten Zusammenarbeit und die Klärung von Fragen im Zusammenhang mit dessen Umsetzung;
2. erforderlichenfalls die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen für dieses Abkommen.

(3) Die Kommission tagt alle zwei Jahre abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Russischen Föderation. Auf Ersuchen einer zuständigen Behörde einer der Vertragsparteien kann eine außerordentliche Tagung der Kommission einberufen werden, insbesondere bei Änderungen des innerstaatlichen Rechts der Vertragsparteien im audiovisuellen Bereich oder im Falle anderer Umstände, welche die Umsetzung dieses Abkommens behindern.

Artikel 12

Streitfragen, die bei der Anwendung oder Auslegung dieses Abkommens zwischen den Vertragsparteien auftreten, werden durch Konsultationen und Verhandlungen der Vertragsparteien geregelt.

Artikel 13

Im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien können Änderungen zu diesem Abkommen eingebracht werden, die in entsprechenden Protokollen festgehalten werden.

Artikel 14

Die Registrierung dieses Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Russischen Föderation über die Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der VN-Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung nach Eingang der entsprechenden Bestätigung aus dem Sekretariat der Vereinten Nationen unterrichtet.

Artikel 15

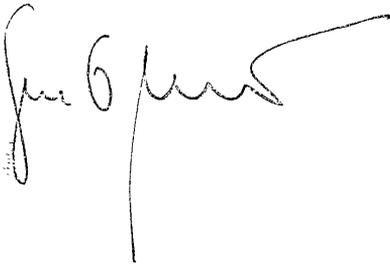
(1) Dieses Abkommen tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

(2) Dieses Abkommen gilt für die Dauer von fünf Jahren. Danach verlängert sich die Geltungsdauer dieses Abkommens stillschweigend um weitere fünf Jahre, sofern keine der Vertragsparteien spätestens 90 (neunzig) Tage vor Ablauf der ursprünglichen oder der folgenden Geltungsdauer die andere Vertragspartei von ihrer Absicht in Kenntnis setzt, das Abkommen zu kündigen.

(3) Nach Ablauf der Geltungsdauer dieses Abkommens finden seine Bestimmungen bezüglich gemeinsamer Programme und Projekte, die im Rahmen dieses Abkommens begonnen und nicht vor Ablauf seiner Geltungsdauer abgeschlossen wurden, weiterhin Anwendung.

Geschehen zu Hannover am 19. Juli 2011, in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland



Für die Regierung der
Russischen Föderation



Anlage
zum
Abkommen
zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
der Regierung der Russischen Föderation
über die Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich

1. Diese Anlage legt das Verfahren und die Bedingungen der Verleihung des Status „nationaler Film“ für Gemeinschaftsproduktionen fest.
2. Zur Erlangung des Status „nationaler Film“ für eine Gemeinschaftsproduktion wird von den Koproduzenten bei den jeweils zuständigen Behörden ein Antrag gestellt. Anträge auf Förderung einer Gemeinschaftsproduktion im Rahmen dieses Abkommens müssen spätestens 60 (sechzig) Tage vor Beginn der Dreharbeiten bei beiden zuständigen Behörden gestellt werden.
3. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:
 - 3.1 Filmmanuskript und Synopse des Films gemäß den Vorschriften des innerstaatlichen Rechts der jeweiligen Vertragspartei;
 - 3.2 Unterlagen, die das Vorhandensein des Urheberrechts auf die im Film möglicherweise verwendeten Werke belegen und die den Erwerb der für die Produktion und kommerzielle Verwertung des Films erforderlichen Rechte nachweisen;
 - 3.3 Liste der mit der Filmproduktion befassten Personen (im Weiteren: Personal) unter Angabe der Staatsangehörigkeit und Tätigkeitsbereiche sowie die Hauptdarsteller unter Angabe ihrer Staatsangehörigkeit. Unter Personal sind Personen zu verstehen, die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Staates jeder Vertragspartei als solches gelten;
 - 3.4 Produktionsplan unter Angabe der Orte und Zeitpläne für die Aufnahmen;
 - 3.5 Verträge mit dem Drehbuchautor und dem Regisseur des Films;
 - 3.6 Gründungsurkunden der Koproduzenten, die als juristische Personen fungieren;
 - 3.7 Business-Plan der Produktion;

- 3.8 Vertragsentwurf oder gültiger Vertrag zwischen den Koproduzenten über die Gemeinschaftsproduktion und/oder Nutzung eines Films.

4. Ein Vertragsentwurf oder ein gültiger Vertrag zwischen den Koproduzenten über die Gemeinschaftsproduktion und/oder Nutzung eines Films muss folgende Informationen beinhalten:
 - 4.1 Titel des Films;
 - 4.2 Name und Sitz der Koproduzenten;
 - 4.3 Vor- und Nachnamen der Drehbuchautoren und Regisseure des Films;
 - 4.4 Kostenvoranschlag für die Filmproduktion unter Angabe der Finanzierungsquellen, einschließlich der Angaben zu den Steuern, die von den gesetzlichen Bestimmungen beider Staaten vorgesehen sind, sowie die prozentuale Beteiligung der Koproduzenten;
 - 4.5 Modalitäten der Verteilung von Einnahmen aus der kommerziellen Verwertung des Films;
 - 4.6 Zeitfristen für die Filmproduktion;
 - 4.7 Haftung der Koproduzenten im Falle der Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen;
 - 4.8 Bestimmung darüber, dass jeder Koproduzent Miteigentümer des ursprünglichen Filmmaterials (Bild und Ton) ist, unabhängig von dessen Aufbewahrungsort. Das Vorzugsrecht auf seine Aufbewahrung hat der Staat, dessen Produzent sich mehrheitlich an der Finanzierung beteiligt hat;
 - 4.9 Bestimmung darüber, dass jeder Koproduzent das Recht auf den Besitz einer Filmkopie in seiner Sprachversion hat;
 - 4.10 Bestimmung darüber, dass alle Verrechnungen zwischen den Koproduzenten spätestens 60 (sechzig) Tage nach dem Tag, der im Vertrag über die Gemeinschaftsproduktion und/oder dessen Nutzung als Abschlussdatum vorgesehen ist, abgewickelt werden.

5. Die in den Vertrag über die Gemeinschaftsproduktion und/oder Nutzung eines Films einzubringenden Änderungen werden den zuständigen Behörden vor Ablauf der Frist für die Herstellung der Arbeitskopie des Films (vor dem Zusammenfügen des Films auf ein Filmband) zur Abstimmung vorgelegt.

6. Der Beitrag der Koproduzenten soll jeweils mindestens eine Personaleinheit, einen Hauptdarsteller und eine Nebenrolle beinhalten. Nach Abstimmung zwischen den zuständigen

Behörden wird in Ausnahmefällen eine Änderung des Umfangs des Beitrags der Koproduzenten zugelassen.

7. Die dokumentarische Abwicklung der Verleihung des Status „nationaler Film“ für Gemeinschaftsproduktionen wird von den zuständigen Behörden mit der Aushändigung einer Bescheinigung für nationale Filme gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Staaten der Vertragsparteien durchgeführt.

[RUSSIAN TEXT – TEXTE RUSSE]

Соглашение

между

Правительством Федеративной Республики Германия

и

Правительством Российской Федерации

о сотрудничестве в аудиовизуальной Сфере

Правительство Федеративной Республики Германия

и

Правительство Российской Федерации,

далее именуемые Сторонами,

руководствуясь Соглашением между Правительством Федеративной Республики Германия и Правительством Российской Федерации о культурном сотрудничестве от 16 декабря 1992 года,

стремясь содействовать развитию сотрудничества в аудиовизуальной сфере между Федеративной Республикой Германия и Российской Федерацией,

учитывая вклад, который совместное кинопроизводство вносит в развитие кинопромышленности, а также в укрепление экономических и культурных связей между двумя государствами,

желая благоприятствовать в двусторонних отношениях совместному производству и прокату фильмов, способных содействовать развитию кинематографии обеих стран,

согласились о нижеследующем:

Статья 1

Для целей настоящего Соглашения указанные термины означают:

1) «фильм» - аудиовизуальное произведение, созданное в художественной, хроникально-документальной, научно-популярной, учебной, анимационной, телевизионной или иной форме на основе творческого замысла, состоящее из изображения зафиксированных на киноплёнке или на иных видах носителей и соединённых в тематическое целое последовательно связанных между собой кадров и предназначенное для восприятия с помощью соответствующих технических устройств;

2) «фильм совместного производства» - фильм, производство которого осуществляется сопродюсерами государств Сторон в соответствии с положениями настоящего Соглашения;

3) «продюсер» - физическое или юридическое лицо согласно законодательству Федеративной Республики Германия и Российской Федерации соответственно, ответственное за финансирование, производство фильма и/или его использование, а в случае с юридическим лицом - имеющее свое местонахождение на территории государства одной из Сторон;

4) «сопродюсеры» - продюсеры, связанные контрактом о совместном производстве фильма и/или его использовании, включая участие в его финансировании;

5) «компетентные органы» - компетентными органами Сторон, ответственными за реализацию настоящего Соглашения, являются:

- с Германской Стороны - Федеральное ведомство экономики и экспортного контроля Федеративной Республики Германия;

- с Российской Стороны - Министерство культуры Российской Федерации.

Об изменениях своих компетентных органов Стороны уведомляют друг друга по дипломатическим каналам.

Статья 2

1. Фильмам совместного производства, отвечающим положениям настоящего Соглашения, придается статус «национальный фильм» в Федеративной Республике Германия и в Российской Федерации.

2. Стороны предоставляют фильмам совместного производства, которым придан статус «национальный фильм», те же преимущества, которые предоставляются национальному кино согласно законодательству государства соответствующей Стороны.

3. Условия придания статуса «национальный фильм» фильмам совместного производства определяются Приложением, которое является неотъемлемой частью настоящего Соглашения.

Статья 3

1. Решение о придании статуса «национальный фильм» фильму совместного производства принимается компетентными органами соответствующей Стороны в каждом отдельном случае.

2. Решение, упомянутое в пункте 1 настоящей статьи, может быть отменено принявшим его компетентным органом в случае, если фильм перестает соответствовать условиям настоящего Соглашения.

Статья 4

1. Лица, участвующие в создании фильма совместного производства, указанные в п.3.3 Приложения к настоящему Соглашению, должны относиться к следующему кругу лиц:

В отношении Федеративной Республики Германия:

- немцы по смыслу Основного закона Федеративной Республики Германия;
- граждане другого государства-члена Европейского Союза;
- граждане другого государства-участника Соглашения об общем европейском экономическом пространстве от 2 мая 1992 года.

В отношении Российской Федерации:

- физические лица в соответствии с законодательством Российской Федерации.

2. Участие в создании фильма совместного производства лиц, не отвечающих условиям пункта 1 настоящей статьи, может быть допущено в виде исключения и с учетом требований, связанных с фильмом, по согласованию с компетентными органами, за исключением режиссера.

Статья 5

1. Доля соответствующих финансовых вкладов продюсеров может составлять от двадцати до восьмидесяти процентов.

2. Без ущерба для положений настоящего Соглашения допускается участие в совместном производстве другого продюсера из третьего государства с вкладом не менее 10 процентов от общей стоимости такого фильма совместного производства.

Статья 6

Каждая Сторона в соответствии с законодательством своего государства оказывает содействие во въезде на территорию своего государства соответственно германского или российского художественно-производственного персонала, а также во временном ввозе и вывозе технического оборудования и материалов, необходимых для производства совместных фильмов.

Статья 7

Если фильм совместного производства экспортируется в государство, где импорт фильмов ограничен, действует следующий порядок:

1) фильм совместного производства, как правило, включается в квоту государства с наибольшей долей участия, определенной контрактом между продюсерами фильма;

2) в случае равного участия Сторон в производстве, фильм передается продюсеру государства, имеющего наиболее благоприятные условия для экспорта в импортирующую страну;

3) если положения пунктов 1) и 2) настоящей статьи неприменимы, фильм совместного производства включается в квоту государства, представленного режиссером фильма совместного производства.

Статья 8

1. Каждый фильм совместного производства, создаваемый в рамках настоящего Соглашения, производится в двух окончательных вариантах: один на русском и один на немецком языке. Эти варианты могут содержать диалоги на других языках, если сценарий того требует.

2. Фильмы совместного производства представляются с надписью «Германо-российское производство» при наибольшей доле германского участия или «Российско-германское производство» при наибольшей доле российского участия. Данная надпись должна присутствовать в начальных и финальных титрах, в рекламной продукции, везде, где фильмы совместного производства будут представляться, включая общественный показ и участие в международных кинофестивалях.

3. В титрах фильмов совместного производства, а также в рекламной продукции указываются Федеративная Республика Германия и Российская Федерация.

Статья 9

Фильмы совместного производства, представляемые на международные кинофестивали, представляются как произведение продюсера с наибольшей долей участия, а в случае равного участия - как произведение продюсера, предоставившего режиссера фильма.

Статья 10

Стороны оказывают содействие организации некоммерческих киномероприятий (премьер, фестивалей фильмов), обмену специалистами в аудиовизуальной сфере, а также взаимному участию в международных кинофестивалях, проводимых на территории Федеративной Республики Германия или Российской Федерации, в соответствии с регламентами фестивалей и согласно соответствующему законодательству государств Сторон.

Статья 11

1. В целях дальнейшего сотрудничества в аудиовизуальной сфере и в интересах обеих государств Стороны создают Смешанную германо-российскую комиссию по вопросам сотрудничества в аудиовизуальной сфере, именуемую в дальнейшем «Комиссия». В ее состав входят представители Сторон, а также аудиовизуальной сферы обеих государств.

2. Задачами Комиссии являются:

1) рассмотрение результатов сотрудничества, осуществляемого на основе настоящего Соглашения, и решение вопросов, возникающих в ходе его реализации;

2) выработка в случае необходимости предложений о внесении изменений в настоящее Соглашение.

3. Заседания Комиссии проводятся поочередно в Федеративной Республике Германия и в Российской Федерации один раз в два года. По просьбе компетентного органа одной из Сторон может быть созвано чрезвычайное заседание Комиссии, в частности, в случае изменений в законодательстве государств Сторон в аудиовизуальной сфере или в случае возникновения иных обстоятельств, препятствующих реализации настоящего Соглашения.

Статья 12

Спорные вопросы, возникающие между Сторонами при применении или толковании настоящего Соглашения, решаются путем консультаций и переговоров Сторон.

Статья 13

По взаимному согласию Сторон в настоящее Соглашение могут быть внесены изменения, которые оформляются соответствующими протоколами.

Статья 14

Регистрация настоящего Соглашения между Правительством Федеративной Республики Германия и Правительством Российской Федерации о сотрудничестве в аудиовизуальной сфере в Секретариате Организации Объединенных Наций в соответствии со статьей 102 Устава Организации Объединенных Наций осуществляется Правительством Федеративной Республики Германия сразу после его вступления в силу. Другой Стороне направляется информация о проведенной регистрации с указанием регистрационного номера Организации Объединенных Наций после получения соответствующего подтверждения из Секретариата Организации Объединенных Наций.

Статья 15

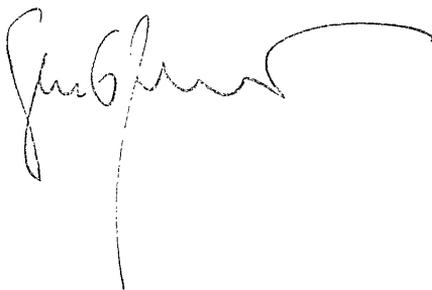
1. Настоящее Соглашение вступает в силу с даты подписания.

2. Настоящее Соглашение действует в течение пяти лет. В дальнейшем действие настоящего Соглашения автоматически продлевается на последующие пятилетние периоды, если ни одна из Сторон не уведомит другую Сторону о своем намерении прекратить действие настоящего Соглашения не позднее, чем за 90 (девяносто) дней до истечения первоначального или последующих периодов его действия.

3. После прекращения действия настоящего Соглашения его положения применяются в отношении совместных программ и проектов, начатых в рамках настоящего Соглашения и не завершенных до даты прекращения его действия.

Совершено в Санкт-Петербург 19» июль 2011 года, в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

За Правительство
Федеративной Республики Германия



За Правительство
Российской Федерации



Приложение
к Соглашению между Правительством
Федеративной Республики Германия
и
Правительством Российской Федерации о
сотрудничестве в аудиовизуальной сфере

1. Настоящее Приложение определяет порядок и условия придания статуса «национальный фильм» фильмам совместного производства.
2. Для придания фильму совместного производства статуса «национальный фильм» в соответствующие компетентные органы сопродюсерами подается заявка. Заявки об оказании содействия совместному производству фильма в рамках настоящего Соглашения подаются в оба компетентных органа не позднее, чем за 60 (шестьдесят) дней до начала съемочных работ.
3. К заявке прилагаются следующие документы:
 - 3.1. литературный сценарий и синопсис фильма, подготовленные согласно требованиям законодательства государства соответствующей Стороны;
 - 3.2. документы, подтверждающие наличие авторских прав на произведения в случае их использования в фильме, а также приобретение прав, необходимых для производства и коммерческого использования фильма;
 - 3.3. список лиц, занятых в производстве фильма (далее - персонал), с указанием гражданства и категории выполняемой работы, исполнителей главных ролей с указанием их гражданства. Персоналом считаются лица, признаваемые таковыми законодательством государства каждой из Сторон;
 - 3.4. календарно-постановочный план производства фильма;
 - 3.5. контракты с автором сценария и режиссером фильма;
 - 3.6. учредительные документы сопродюсеров, являющихся юридическими лицами;
 - 3.7. бизнес-план производства;
 - 3.7. проект контракта или действующий контракт о совместном производстве фильма и/или его использовании между сопродюсерами.
4. Проект контракта или действующий контракт о совместном производстве фильма и/или его использовании между сопродюсерами должен содержать следующую информацию:
 - 4.1. название фильма;
 - 4.2. наименование и место нахождения сопродюсеров;
 - 4.3. имена и фамилии авторов сценария и режиссеров фильма;
 - 4.4. смета расходов на производство фильма с указанием источников финансирования, включая сведения о налогах, предусмотренных законодательством каждого из государств, а также процентное распределение участия сопродюсеров;
 - 4.5. порядок распределения доходов от коммерческого использования фильма;
 - 4.6. сроки производства фильма;

- 4.7. ответственность продюсеров в случае невыполнения условий контракта;
- 4.8. оговора о том, что каждый из продюсеров является владельцем исходных материалов фильма (изображения и звука) независимо от того, где они хранятся. Преимущественное право на их хранение имеет государство, продюсер которого внес наибольшее количество финансовых средств;
- 4.9. оговора о том, что каждый из продюсеров имеет право на видение копий фильма в собственной языковой версии;
- 4.10. оговора о том, что все взаиморасчеты между продюсерами завершаются в течение 60 (шестьдесят) дней с даты окончания производства фильма, предусмотренной контрактом о совместном производстве фильма и/или его использовании.

5. Изменения, вносимые в контракт о совместном производстве фильма и/или его использовании, представляются на согласование в компетентные органы до окончания срока изготовления рабочей копии (до сведения фильма на одну пленку).

6. Вклад каждого из продюсеров должен включать, как минимум, одну единицу персонала, одного из исполнителей главных ролей, одного исполнителя второстепенной роли. По согласованию компетентных органов в исключительных случаях допускается изменение размера вкладов продюсеров.

7. Придание статуса «национальный фильм» фильмам совместного производства оформляется документально компетентными органами путем выдачи удостоверения национального фильма в соответствии с законодательством государств Сторон.